Faun u. flor. Mitt. Taubergrund 21, 2003: 17-18

Wolfgang DORNBERGER, Karl-Heinz GEIER, Edgar HOH & Winfried MÜLLER

Brutvorkommen der Wiesenweihe (Circus pygargus) im Main-Tauber-Kreis 2003

1. Einleitung

Eine der seltensten Greifvogelarten in Mitteleuropa und Deutschland ist die Wiesenweihe. Der Langstreckenzieher mit Winterquartier in Afrika zählt in Europa zu den Vogelarten mir dem größten Raumbedarf zur Brutzeit.

2. Bestand und Bestandsentwicklung

Die Wiesenweihen-Bestände sind in fast allen europäischen Ländern sehr niedrig, überwiegend rückläufig und deshalb extrem gefährdet (KROGULEC 1997). In Mitteleuropa brüteten Mitte der 1990er Jahre rund 600 - 700 Brutpaare; in Deutschland gilt die Wiesenweiher als vom „Aussterben" bedrohte Art mit derzeit 185-233 Brutpaare (HÖLKE 1999). In Baden-Württemberg 1994 2; seit 1998 0 Brutpaare (HÖLZINGER mdl.).

3. Habitat und Schutz im Brutgebiet

Die Brut- und Jagdgebiete der Wiesenweihe bilden in Deutschland weiträumige und weitgehend baumfreie Agrarlandschaften, Hoch- und Niedermoore, Flussauen sowie Dünengebiete. Die auf dem Boden brütende Wiesenweihe legt ihr Nest vorzuweisen in Getreidefelder, Großsegenrieden und Ackerbrachen an.

Zum Schutz der durch Erntemaschinen gefährdeten Bruten in Getreidefeldern werden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt (HÖLKER 1997, KRÜGER et al.1999).

4. Brutvorkommen 2003 im Main-Tauber-Kreis, Nordwürttemberg

Seit 1990 kam es im Ochsenfurter Gau und Gollachgau vermehrt zu Brutzeitbeobachtungen (Lkr. Würzburg und Neustadt/ Aisch-Bad Windsheim) (KRÜGER et al.1999). Im an der Main-Tauber-Kreis angrenzenden Landkreis Würzburg kam es zwischen 1994 und 2002 zu mindestens 197 Brutversuchen der Wiesenweihe.

143 waren erfolgreiche und mindestens 441 Jungvögel flogen aus (LANDRATSAMT WÜRZBURG schrftl.).

Im Jahre 2003 brüteten erstmals seit 1994 wieder Wiesenweihen erfolgreich im Main-Tauber-Kreis / Baden-Württemberg. Die Brutstandorte wurden von Herrn Hoh und Herrn Krüger, Mitarbeiter der „Arbeitsgruppe Wiesenweiherschutz Mainfranken" entdeckt.

Bereits ab dem Jahre 2000 brüteten Wiesenweihen nur wenig hundert Meter

von der Landkreis, bzw. Landesgrenze entfernt, so dass es nur eine Frage der Zeit war, wann die Weihen den Sprung über die Landesgrenze wagten. Analog stiegen im Main-Tauber-Kreis die Brutzeitbeobachtungen (z.B. DORNBERGER 2003).

Brutplatz Simmringen:
Nest in einem Wintergetreidefeld. Gelege mit 5 Eiern. Nach einer geschätzten Brutzeit von ca. drei Wochen fehlten vom einen auf den anderen Tag vier Eier. Das Weibchen bebrütete das eine Ei noch fast drei Wochen, bis das Getreide mit unserem Einverständnis gedroschen wurde. Das Ei war mit Sicherheit unbefruchtet.
Brutplatz Wittighausen:
5er-Gelege in Seggenried; fünf Junge geschlüpft, vier Junge flügge und beringt / markiert. Etwa 40 Meter vom obigen Neststand entfernt, ein 3er- Nachgelege. Hier schlüpften zwei Junge, beringt / markiert. Ein Ei war unbefruchtet. Diese Jungvögel hielten sich noch ca. zehn Tage in der Nähe des Brutplatzes auf. In einem ganz in der Nähe befindlichen Triticala-Schlag befand sich ein 4er- Gelege. Die vier geschlüpften Jungen wurden im Alter von ca. 12 Tagen Opfer eines Beutegreifers.
Die durchgeführten Schutzmaßnahmen der Wiesenweihenbruten wurden vom Landratsamt Main-Tauber-Kreis realisiert.

5. Zusammenfassung

Im Jahre 2003 brüteten erstmals seit 1994 wieder Wiesenweihen erfolgreich in Baden- Württemberg. Vier Brutversuche. Sechs Jungvögel flogen aus.

Literatur

DORNBERGER, W. (2003): 21. Ornithologischer Sammelbericht für den Main-Tauber Kreis (1.1. bis 31.12.2003). Faun u. flor. Mitt.Taubergrund 21: 21-37

HÖLKER, M. (1999): Zur Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Ackerbaugebieten Schutz der Wiesenweihe Circus pygargus in Deutschland. Ber. Vogelschutz 37: 85-92.

KROGULEC, J. (1997): Circus pygargus Montagu´s Harrier. In HAGEMEIER, E.J.M. & M.BLAIR (Hrsg.): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance: 150.151. Poyser. London.

KRÜGER, R.M., H. KLEIN, E. HOH & O. LEUCHS (1999): Die Wiesenweihe Circus pygargus Brutvogel der Main-fränkischen Platten. Ornithol. Anz.38: 1-9.

Anschrift der Verfasser:
Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, D-97996 Niederstetten
Karl- Heinz Geier, Poststraße 18, D.97922 Lauda- Königshofen
Edgar Hoh, Straßburger Ring 89, D-97084 Würzburg
Winfried Müller, Fasanenweg 7, D.97922 Lauda- Königshofen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang, Geier Karl-Heinz, Hoh Edgar, Müller Winfried

Artikel/Article: Brutvorkommen der Wiesenweihe (Circus pygargus) im Main-Tauber- Kreis 2003 17-18